

thago erschienen, welche seine Auslieferung verlangten, entfloß er zum König Antiochus von Syrien und bewog ihn, den Römern den Krieg zu erklären. Antiochus stellte ihn zwar an die Spitze seines Heeres, befolgte aber seine Rathschläge nicht, und mußte nach mehreren Niederlagen einen schimpflichen Frieden schließen. Jetzt entfloß Hannibal, um nicht an seine Todfeinde ausgeliefert zu werden, zum König Prusias von Bithynien; als aber die Römer auch von diesem seine Auslieferung verlangten, tödtete er sich durch ein Gift, das er seit vielen Jahren in einem Ringe bei sich trug. Er hatte ein Alter von vierundsechzig Jahren erreicht.

In demselben Jahre starb auch sein großer Gegner Scipio, von seinen Mitbürgern mit Undank belohnt, nachdem er sich den Verfolgungen seiner Feinde und Neider durch freiwillige Verbannung aus der Hauptstadt hatte entziehen müssen.

14. Der Krieg mit Philipp von Macedonien.

Der glückliche Ausgang des zweiten punischen Krieges hatte die Römer so ehrgeizig und herrischsüchtig gemacht, daß sie fortan nur auf Vermehrung ihrer Macht und Ausdehnung ihres Reiches bedacht waren. Dazu benutzten sie jede Uneinigkeit, auch unter den entferntesten Völkern, indem sie sich die Rolle der Schiedsrichter anmaßten und die Schwächeren unter dem täuschenden Namen von Bundesgenossen gegen die Stärkeren in Schutz nahmen. Als daher die Athener, die sich nebst mehreren anderen griechischen Staaten von der macedonischen Herrschaft wieder befreit hatten, von dem König Philipp von Macedonien bekriegt wurden und sich um Hilfe nach Rom wandten, ließ der Senat sogleich nach Beendigung des zweiten punischen Krieges die Feind-